

STEUERBERATERKAMMER SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

24040 Kiel • Postfach 4164 • 24114 Kiel • Hopfenstraße 2 d • Tel. 0431 / 5 70 49 - 0 • Fax 0431 / 5 70 49 - 10

Zwischenprüfung 2020

für

Steuerfachangestellte

Auszubildender:

Ausbildender:

.....

Für die Lösung der nachstehenden Aufgaben steht eine Zeit von insgesamt 2 ½ Stunden zur Verfügung.

Bitte verwenden Sie für die Lösung nur das Lösungsblatt. Die nach Ihrer Auffassung richtige Lösung ist im Lösungsblatt in der entsprechenden Spalte anzukreuzen. Bitte beachten Sie, dass bei der Auswertung **nur** das Lösungsblatt überprüft wird.

Als Hilfsmittel sind **Steuergesetze und Durchführungsverordnungen** (Rechtsstand 2019), **Wirtschaftsgesetze** und **Taschenrechner** gestattet.

Alle Aufgaben haben stets nur eine richtige Lösung. Sie ist zu finden.

Bei etwaigen Korrekturen sind **falsche** Lösungen (Kreuze) auf dem Lösungsblatt durch einen Kreis zu kennzeichnen.

STEUERWESEN

1. Aufgabe

Welche der folgenden Steuern sind Gemeinschaftsteuern?

1. Erbschaftsteuer
2. Tabaksteuer
3. Gewerbesteuer
4. Umsatzsteuer
5. Einkommensteuer
6. Grunderwerbsteuer
7. Mineralölsteuer

- a) 1 – 2 – 4 – 5
- b) 3 – 4 – 5
- c) 4 – 5 – 6 – 7
- d) 4 – 5

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

2. Aufgabe

Bei welchen Vorgängen handelt es sich um eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit im Sinne des § 2 UStG?

- a) Eine Steuerfachangestellte erstellt jedes Jahr für ihre Schwester unentgeltlich die Einkommensteuererklärung.
- b) Ein Rechtsanwalt verkauft seine zum Privatvermögen gehörende Münzsammlung. Der Kaufpreis wird in sieben Raten bezahlt.
- c) Ein Arbeitnehmer kauft eine Wohnung und verkauft diese nach 6 Monaten wieder, weil er wegen eines Arbeitsplatzwechsels in eine andere Stadt zieht.
- d) Ein Architekt eröffnet im Januar 2019 sein Bauplanungsbüro. Am 2. März 2019 verstirbt er.

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

3. Aufgabe

Ein Vermieter von Ferienwohnungen in Niebüll kauft für diese Wohnungen Baumaterialien von einem Unternehmer in Ribe, Dänemark. Der Käufer hat die Erwerbsschwelle überschritten, beide Unternehmer verwenden ihre nationale USt-IdNr.

Welche Aussage ist umsatzsteuerlich richtig?

- a) Der Käufer darf keine weiteren Erwerbe in Dänemark tätigen.
- b) Der Ort der Lieferungen ist in Dänemark, die Lieferung ist in Deutschland steuerbar.
- c) Der Ort des Erwerbs ist in Deutschland, der Erwerb ist in Deutschland steuerbar.
- d) Der Ort der Lieferung ist in Dänemark, der Erwerb ist in Dänemark steuerbar.

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

4. Aufgabe

Ein Steuerfachangestellter aus Dresden verkauft seinen gebrauchten Pkw an einen Unternehmer aus Leipzig und stellt eine Rechnung mit USt aus.

Welche Aussage ist richtig?

- a) Der Umsatz ist nicht steuerbar, der Verkäufer muss die USt nicht an das Finanzamt abführen.
- b) Der Umsatz ist steuerbar, der Verkäufer muss die USt an das Finanzamt abführen.
- c) Der Umsatz ist nicht steuerbar, der Verkäufer muss die USt an das Finanzamt abführen.
- d) Der Umsatz ist steuerbar, der Verkäufer muss die USt an das Finanzamt abführen, der Käufer darf keine Vorsteuer aus der Rechnung geltend machen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

5. Aufgabe

Ein Großhändler verkauft an einen Einzelhändler Nudelprodukte und Wein. Auf der Rechnung wurde der Wein mit netto 98,00 € plus 7 % USt in Rechnung gestellt.

Welche Aussage ist richtig, wenn eine Berichtigung der Rechnung nicht vorgesehen ist?

- a) Der Großhändler muss 18,62 € USt entrichten.
- b) Der Großhändler muss zusätzlich zu den 7 % USt noch 9,88 € nachentrichten.
- c) Der Einzelhändler darf die zutreffende Umsatzsteuer als Vorsteuer abziehen, auch wenn keine Korrektur der Rechnung erfolgt.
- d) Der Großhändler muss nichts ändern, da der Einzelhändler auch nur 7 % USt als Vorsteuer abziehen darf.

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

6. Aufgabe

Welche Aussage ist richtig?

In der Umsatzsteuervoranmeldung sind....

- a) sowohl die steuerbaren Umsätze als auch die nicht abziehbaren Vorsteuerbeträge anzugeben.
- b) nur die steuerpflichtigen Umsätze anzugeben.
- c) die steuerfreien und die steuerpflichtigen Umsätze anzugeben.
- d) die steuerfreien Umsätze nur anzugeben, wenn sie zum Vorsteuerabzug berechtigen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

7. Aufgabe

In welchen der folgenden Fälle liegt eine unentgeltliche sonstige Leistung gem. § 3 Abs. 9a UStG vor?

1. Ein Lebensmittelhändler hat für seinen Privathaushalt Getränke aus seinem Geschäft entnommen.
2. Ein Unternehmer mäht seinen privaten Rasen mit dem betrieblichen Rasenmäher, den er mit Vorsteuerabzug gekauft hat.
3. Ein Computerhändler schenkt seiner Angestellten einen Tablet-PC aus seinem Warenlager als Anerkennung für die geleistete Arbeit.
4. Der selbständige Fernsehtechniker lässt seinen Privatfernseher von einem seiner Mitarbeiter reparieren.
5. Ein Unternehmer überlässt seinem Arbeitnehmer ohne ein gesondert berechnetes Entgelt einen betrieblichen Minibagger für Gartenarbeiten.

- a) 1 – 3
- b) 1 – 2 – 3 – 5
- c) 2 – 4
- d) 2 – 4 – 5

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

8. Aufgabe

Welche Aussagen zur Besteuerung von Kleinunternehmern sind richtig?

1. Eine Besteuerung des innergemeinschaftlichen Erwerbs ist nicht möglich.
2. Ein Vorsteuerabzug ist unzulässig.
3. Die Option gemäß § 9 UStG ist erst nach einem Wechsel zur Regelbesteuerung zulässig.
4. Eine Option zur Regelbesteuerung ist nicht möglich.
5. Der Vorjahresumsatz im Sinne des § 19 Abs. 1 UStG darf 50.000,00 € nicht überschreiten.

- a) 1 – 2 – 3
- b) 1 – 2 – 4
- c) 2 – 3
- d) 2 – 3 – 5

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

9. Aufgabe

Welche der folgenden Umsätze sind steuerbar gem. § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG?

1. Ein Unternehmer aus den USA liefert eine Ware unverzollt und unverteuert an einen Unternehmer in Deutschland.
2. Ein Unternehmer überweist für private Zwecke 500,00 € von seinem Geschäftskonto.
3. Ein Unternehmer verkauft seinen betrieblich genutzten Pkw für 5.000,00 €.
4. Ein Unternehmer liefert Waren an einen Abnehmer in Russland.
5. Ein Unternehmer liefert Waren an eine Privatperson in Dänemark. Die Lieferschwelle wird im laufenden Kalenderjahr nicht überschritten und wurde im vergangenen Jahr nicht überschritten.

- a) 1 – 2 – 3
- b) 1 – 2 – 5
- c) 2 – 3 – 4
- d) 3 – 4 – 5

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

10. Aufgabe

Bei welchen der folgenden Leistungen ist der Ort der Leistung im Inland?

1. Ein norwegischer Sänger mit Wohnsitz in Oslo, Norwegen, gibt ein Konzert in Lübeck. Er wurde von einer Konzertagentur aus Hamburg engagiert.
2. Ein Rechtsanwalt aus Norderstedt berät einen Lehrer aus Bern, Schweiz, im Kaufvertragsrecht.
3. Ein Spediteur aus Pinneberg befördert Holz von Hamburg nach Paris, Frankreich. Der Auftraggeber verwendet seine französische USt-IdNr.
4. Ein Steuerberater aus Kiel berät einen Unternehmer aus Berlin in dessen Betriebsstätte in Warschau, Polen, in Fragen des deutschen Steuerrechts.
5. Eine Leasingfirma aus Flensburg, vermietet an einen Unternehmer aus Kopenhagen, Dänemark, einen Lkw für die Dauer von drei Jahren.
6. Ein Unternehmer aus Zürich, Schweiz, liefert an einen Unternehmer aus Berlin Waren verzollt und versteuert.

- a) 1 – 2 – 4
- b) 1 – 6
- c) 3 – 4
- d) bei allen Leistungen

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

11. Aufgabe

Der Unternehmer Karre, der in Hamburg einen Autohandel betreibt, legt folgende Sachverhalte vor.

1. Aus Japan bezog Karre Ersatzteile für umgerechnet 17.000,00 €. Er hat dafür 1.000,00 € Zoll sowie 3.420,00 € EUSt entrichtet.
2. Auf einer Geschäftsreise sind für zwei Hotelübernachtungen ohne Frühstück 238,00 € brutto ordnungsgemäß in Rechnung gestellt worden.
3. Von einer Privatperson hat er einen Pkw für 2.000,00 € in Zahlung genommen. Hierüber liegt ihm eine Rechnung mit 380,00 € USt vor.
4. Im Zusammenhang mit steuerfreien Ausfuhrlieferungen sind ihm 2.560,00 € Vorsteuern entstanden.
5. Im Zusammenhang mit steuerpflichtigen Lieferungen sind ihm 53.780,00 € Vorsteuern entstanden.

Wie hoch sind die abzugsfähigen Vorsteuerbeträge, die er im Rahmen seiner USt-Voranmeldung geltend machen kann.

- a) 57.238,00 €
- b) 59.775,57 €
- c) 59.798,00 €
- d) 61.155,57 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

12. Aufgabe

Welche Aussage/Aussagen zur Umkehrung der Steuerschuldnerschaft ist/sind richtig?

1. Nur, wenn der leistende Unternehmer keinen Sitz im Inland hat, kann der Leistungsempfänger Schuldner der USt werden.
2. Die nach § 13b UStG geschuldete Umsatzsteuer ist vom leistenden Unternehmer als Vorsteuer abziehbar.
3. Der Leistungsempfänger muss Unternehmer sein, damit die Steuerschuldnerschaft auf ihn übergehen kann.
4. Die Leistung muss für das Unternehmen des Leistungsempfängers erbracht werden, damit die Steuerschuldnerschaft auf ihn übergehen kann.
5. Die Steuerschuldnerschaft kann nur bei der Erbringung sonstiger Leistungen auf den Leistungsempfänger übergehen.

- a) 1 – 2 – 3
- b) 1 – 3 – 4 – 5
- c) 3
- d) 4 – 5

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

13. Aufgabe

Die Unternehmerin Silke Schweizer aus Elmshorn verkauft an den Unternehmer Hinrich Klausen aus Itzehoe Waren im Wert von insgesamt 14.280,00 € brutto.

Im Februar schickt Frau Schweizer eine Anzahlungsrechnung über 5.000,00 € plus 950,00 € USt an Herrn Klausen. Dieser bezahlt die Rechnung im April. Die Lieferung der Ware erfolgt im Juni, die Schlussrechnung wird im August ausgestellt und im Oktober bezahlt.

Wann ist die USt jeweils entstanden, wenn Frau Schweizer die Steuer nach vereinbarten Entgelten berechnet?

- a) im Februar und August
- b) im April und Juni
- c) im April und August
- d) im April und Oktober

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

14. Aufgabe

Welche Aussagen zur Einkommensteuerpflicht nach § 1 EStG sind richtig?

1. Wer beschränkt einkommensteuerpflichtig ist, muss sein gesamtes Welteinkommen in Deutschland versteuern.
2. Eine GmbH, die ihren Sitz im Inland hat, ist unbeschränkt einkommensteuerpflichtig.
3. Eine natürliche Person, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht im Inland hat, ist beschränkt einkommensteuerpflichtig.
4. Wer beschränkt einkommensteuerpflichtig ist, ist mit dem Inlandseinkommen steuerpflichtig.
5. Eine natürliche Person, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat, ist auch dann unbeschränkt einkommensteuerpflichtig, wenn sie weder inländische noch ausländische Einkünfte hat.

- a) 3 – 4
- b) 4 – 5
- c) 1 – 2 – 5
- d) 2 – 3 – 4

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

15. Aufgabe

Walter Baumann führt in Ratzeburg einen landwirtschaftlichen Betrieb. Das Wirtschaftsjahr läuft vom 01.07. bis zum 30.06. Im Wirtschaftsjahr 2018/2019 erzielte er einen Gewinn von 45.000,00 €. Am 31.03.2020 veräußerte er diesen Betrieb und erzielte einen steuerpflichtigen Veräußerungsgewinn in Höhe von 210.000,00 €. Vom 01.07.2019 bis zur Veräußerung konnte er außerdem einen Gewinn in Höhe von 30.000,00 € verzeichnen.

Wie hoch sind die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft von Herrn Baumann im Veranlagungszeitraum 2019?

- a) 37.500,00 €
- b) 42.500,00 €
- c) 142.500,00 €
- d) 182.500,00 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

16. Aufgabe

Ben Baumann ist seit 7 Jahren an der Verpackungsgesellschaft mbH mit 15 % beteiligt und hält diese Beteiligung im Privatvermögen. Er verkauft sie in 2019 für 50.000,00 €. Die Anschaffungskosten haben 40.000,00 € betragen und die Veräußerungskosten belaufen sich auf 500,00 €.

Ermitteln Sie den steuerpflichtigen Veräußerungsgewinn im Veranlagungszeitraum 2019.

- a) 0,00 €
- b) 440,00 €
- c) 4.626,00 €
- d) 9.500,00 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

17. Aufgabe

Marianne Rose ist als angestellte Ärztin in einem städtischen Krankenhaus tätig und hat im Jahr 2019 folgende Ausgaben:

1. Berufshaftpflichtversicherung in Höhe von 320,00 €
2. 10 km Fahrten mit dem Fahrrad von der Wohnung zur ersten Tätigkeitsstätte und zurück an 200 Tagen
3. Kauf eines Arztkittels für 47,60 € (inkl. 19 % USt)
4. Bußgeld in Höhe von 20,00 €, weil Frau Rose auf dem Weg zur Arbeit den Fahrradweg in der falschen Richtung befuhr
5. Gebühren für eine eintägige ärztliche Fortbildungsveranstaltung in Höhe von 320,00 €; sie fuhr mit dem Auto von ihrer Wohnung zum 80 km entfernten Fortbildungsort und nach der Veranstaltung die 80 km wieder zurück; sie war insgesamt 12 Stunden von zu Hause abwesend
6. Überweisung des Gehalts auf ihr kostenpflichtiges Konto bei der Sparkasse

Wie hoch ist der Werbungskostenabzug von Marianne Rose im Veranlagungszeitraum 2019, wenn Frau Rose keine Erstattung vonseiten ihres Arbeitgebers erhält?

- a) 743,60 €
- b) 1.000,00 €
- c) 1.036,00 €
- d) 1.063,60 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

18. Aufgabe

Konstantin Kern ist Mitglied im Aufsichtsrat der "Medical AG" und erhält für seine Tätigkeit eine monatliche Vergütung in Höhe von 3.700,00 €. Außerdem ist er an der "Baustoff KG" beteiligt. Aus dem Vertrag wird ersichtlich, dass Herr Kern weder am Betriebsvermögen der "Baustoff KG" noch an deren stillen Reserven beteiligt ist. Für diese Beteiligung werden ihm 10.000,00 € überwiesen.

Welche Einkunftsarten liegen hier vor?

- a) Einkünfte aus selbstständiger Arbeit und Einkünfte aus Gewerbebetrieb
- b) Einkünfte aus selbstständiger Arbeit und Einkünfte aus Kapitalvermögen
- c) Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit und Einkünfte aus Kapitalvermögen
- d) Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit und Einkünfte aus Gewerbebetrieb

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

19. Aufgabe

Ella Ernst hat durch notariellen Kaufvertrag am 01.06.2015 ein Einfamilienhaus in Ahrensburg für 320.000,00 € erworben. In das Grundbuch wurde sie am 15.09.2015 eingetragen. Bis 01.07.2016 hat sie dieses Haus vermietet und ist danach selbst eingezogen. Ab diesem Zeitpunkt nutzt sie das Haus für eigene Wohnzwecke. Am 01.03.2019 (Datum des notariellen Kaufvertrages) verkauft Ella Ernst das Haus für 480.000,00 €. Der Eigentümerwechsel wurde am 15.05.2019 im Grundbuch eingetragen.

Außerdem hat Ella Ernst ihren gebrauchten Pkw am 15.10.2019 an eine Privatperson für 5.200,00 € verkauft. Dieses Auto hatte sie erst vor zwei Monaten für 4.500,00 € erworben.

Wie hoch sind die Sonstigen Einkünfte von Ella Ernst im Veranlagungszeitraum 2019?

- a) 0,00 €
- b) 700,00 €
- c) 160.000,00 €
- d) 160.700,00 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

20. Aufgabe

Annegret Ahrens besitzt in Oldenburg einen kleinen Friseursalon. Sie ermittelt ihren Gewinn nach § 4 Abs. 3 EStG, ist vorsteuerabzugsberechtigt und hat für 2019 einen vorläufigen Gewinn in Höhe von 32.000,00 €.

Frau Ahrens hat einen Geschäftsfreund zum Essen eingeladen und darüber eine ordnungsgemäße Bewirtungsrechnung in Höhe von 95,20 € inkl. USt erhalten. Dieser Vorgang wurde noch nicht erfasst.

Wie wirkt dieser Vorgang auf den Gewinn?

- a) Der Gewinn verringert sich um 39,20 €
- b) Der Gewinn verringert sich um 56,00 €
- c) Der Gewinn verringert sich um 66,64 €
- d) Der Gewinn verringert sich um 71,20 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

RECHNUNGSWESEN

1. Aufgabe

Welche Aussage zu den Teilgebieten des Rechnungswesens ist richtig?

- a) Kapitalgeber und Finanzbehörden erhalten durch die Finanzbuchführung einen Einblick in die Ertrags- und Vermögenslage des Unternehmens.
- b) Die Finanzbuchführung wird von betriebswirtschaftlichen Vorschriften geprägt.
- c) Die Planungsrechnung wertet die Daten der Finanzbuchführung in tabellarischer und grafischer Form aus.
- d) Die Kosten- und Leistungsrechnung ist kein Teilgebiet des Rechnungswesens.

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

2. Aufgabe

In welchen Fällen verstößt der Kaufmann gegen die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung?

- 1. Die Buchführung wird in slowenischer Sprache geführt.
- 2. Bilanzen werden ausschließlich auf der Festplatte gespeichert.
- 3. Eine Falschbuchung wird storniert und anschließend richtig eingebucht.
- 4. Die Kasseneinnahmen und -ausgaben werden monatlich erfasst.
- 5. Eine Ausgangsrechnung wird versehentlich als Eingangsrechnung gebucht.

- a) 1 – 2 – 4
- b) 2 – 4 – 5
- c) 1 – 2 – 3
- d) 3 – 4 – 5

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

3. Aufgabe

Welche Bilanzgleichung ist richtig?

- a) Eigenkapital = Vermögen + Fremdkapital
- b) Vermögen = Eigenkapital * Fremdkapital
- c) Anlagevermögen – Fremdkapital = Eigenkapital – Umlaufvermögen
- d) Eigenkapital = Fremdkapital

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

4. Aufgabe

Wie werden die gewinnwirksamen Unterkonten des Eigenkapitals bezeichnet?

- a) „Ausgaben“ und „Einnahmen“
- b) „Auszahlungen“ und „Erträge“
- c) „Aufwendungen“ und „Erfolge“
- d) „Aufwendungen“ und „Erträge“

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

5. Aufgabe

Welche Aussagen über das Gewinn- und Verlustkonto sind richtig?

- 1. Das GuV-Konto wird über das Eigenkapitalkonto abgeschlossen.
- 2. Das GuV-Konto ist ein Sammelkonto zur Aufnahme der Salden der Erfolgskonten.
- 3. Die Salden der Aufwandskonten stehen auf dem GuV-Konto im Soll.
- 4. Die Salden der Ertragskonten stehen auf dem GuV-Konto im Soll.
- 5. Die Privatkonten werden über das GuV-Konto abgeschlossen.

- a) 1 – 2 – 3
- b) 1 – 3 – 5
- c) 2 – 3 – 5
- d) 2 – 4

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

6. Aufgabe

Welcher der folgenden Vorfälle wird im Soll gebucht?

- a) Bestandsminderung auf passiven Bestandskonten
- b) Anfangsbestand auf dem Konto „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“
- c) Ertrag auf Ertragskonten
- d) Abschluss des GuV-Kontos bei einem Verlust

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

7. Aufgabe

Folgende Werte für einen Einzelunternehmer entnehmen Sie Ihren Unterlagen:

| | |
|--------------------------|--------------|
| Eigenkapital am 31.12.01 | 119.100,00 € |
| Eigenkapital am 31.12.02 | 100.100,00 € |
| Privatentnahmen 02 | 18.000,00 € |
| Privateinlagen 02 | 2.000,00 € |

Wie hoch ist der Gewinn bzw. Verlust des Einzelunternehmers?

- a) Verlust in Höhe von 3.000,00 €
- b) Gewinn in Höhe von 35.000,00 €
- c) Verlust in Höhe von 35.000,00 €
- d) Gewinn in Höhe von 3.000,00 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

8. Aufgabe

Ein Einzelhändler rechnet mit Handlungskosten von 114,00 €. Sein Bareinkaufspreis beträgt 349,20 €, seine Bezugskosten 5,40 €. Er kalkuliert mit einem Lieferantenskonto von 3 %.

Wie hoch ist der Handlungskostenzuschlag in Prozent?

- a) 33,13 %
- b) 33,66 %
- c) 32,15 %
- d) 32,65 %

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

9. Aufgabe

Von einem Kaufmann sind folgende Angaben bekannt:

| | |
|----------------|----------------|
| Umlaufvermögen | 543.000,00 € |
| Eigenkapital | 1.002.000,00 € |
| Fremdkapital | 650.000,00 € |

Wie hoch ist das Anlagevermögen?

- a) 2.195.000,00 €
- b) 107.000,00 €
- c) 352.000,00 €
- d) 1.109.000,00 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

10. Aufgabe

Ein Kaufmann ermittelt folgende Beträge aus seiner Buchhaltung:

| | |
|------------------------------|-------------|
| Warenbestandsminderung | 20.000,00 € |
| Wareneinkäufe | 42.000,00 € |
| Rücksendungen an Lieferanten | 3.000,00 € |
| Erlösschmälerungen | 1.200,00 € |
| Warenendbestand | 22.000,00 € |

Wie hoch ist der Wareneinsatz?

- a) 37.000,00 €
- b) 59.000,00 €
- c) 19.000,00 €
- d) 60.800,00 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

11. Aufgabe

Ein Blumenhändler aus Schleswig kauft Tulpen im Wert von 1.200,00 € aus den Niederlanden ein. Der niederländische Hersteller stellt zusätzlich noch Frachtkosten in Höhe von 50,00 € in Rechnung. Der Einzelunternehmer bezahlt alle anfallenden Beträge sofort per Banküberweisung.

Wie lautet der Buchungssatz aus Sicht des Einzelunternehmers?

- a) Wareneingang 1.200,00 €
Bezugsnebenkosten 50,00 €
Vorsteuer 87,50 €
 an Verbindlichkeiten 1.250,00 €
 an Umsatzsteuer 87,50 €
- b) Ig Erwerb 1.250,00 €
Vorsteuer ig Erwerb 87,50 €
 an Verbindlichkeiten 1.250,00 €
 an Umsatzsteuer ig Erwerb 87,50 €
- c) Ig Erwerb 1.250,00 €
Vorsteuer ig Erwerb 237,50 €
 an Verbindlichkeiten 1.250,00 €
 an Umsatzsteuer ig Erwerb 237,50 €
- d) Ig Erwerb 1.200,00 €
Warenbestand 50,00 €
Vorsteuer ig Erwerb 87,50 €
 an Verbindlichkeiten 1.250,00 €
 an Umsatzsteuer ig Erwerb 87,50 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

12. Aufgabe

Eine Einzelunternehmerin schenkt ihrer Tochter zur Volljährigkeit einen Tablet-PC, welchen sie aus ihrem Unternehmen entnimmt. Sie hat den Tablet-PC für 450,00 € netto eingekauft. Der aktuelle Einkaufspreis beträgt 400,00 €

Welche Buchung ist richtig?

- a) Privatentnahme 450,00 €
an Wareneinkäufe 450,00 €
- b) Privatentnahme 400,00 €
Umsatzsteuer 76,00 €
an Entnahme von Gegenständen 476,00 €
- c) Privatentnahme 476,00 €
an Entnahme von Gegenständen 400,00 €
an Umsatzsteuer 76,00 €
- d) Privatentnahme 535,50 €
an Entnahme von Gegenständen 450,00 €
an Umsatzsteuer 85,50 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

13. Aufgabe

Ein Lieferant gewährt seinem Kunden einen Preisnachlass auf fehlerhafte Produkte über brutto 14.280,00 € einschließlich 19 % Umsatzsteuer.

Wie lautet der Buchungssatz aus Sicht des Lieferanten?

- a) Erlösschmälerungen 12.000,00 €
abziehbare Vorsteuer 2.280,00 €
an Forderungen 14.280,00 €
- b) Erlösschmälerungen 12.000,00 €
Umsatzsteuer 2.280,00 €
an Verbindlichkeiten 14.280,00 €
- c) Umsatzerlöse 12.000,00 €
Umsatzsteuer 2.280,00 €
an Forderungen 14.280,00 €
- d) Erlösschmälerungen 12.000,00 €
Umsatzsteuer 2.280,00 €
an Forderungen 14.280,00 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

14. Aufgabe

Eine Wareneingangslieferung in Höhe von 2.500,00 € zuzüglich 19 % an einen Einzelunternehmer auf Ziel wurde bereits korrekt gebucht. Nun bezahlt der Unternehmer unter Abzug von 3 % Skonto.

Wie lautet der Buchungssatz?

- a) Verbindlichkeiten 2.975,00 €
 an erhaltene Skonti 75,00 €
 an abziehbare Vorsteuer 14,25 €
 an Bank 2.885,75 €
- b) Verbindlichkeiten 2.975,00 €
 an gewährte Skonti 75,00 €
 an abziehbare Vorsteuer 14,25 €
 an Bank 2.885,75 €
- c) Verbindlichkeiten 2.975,00 €
 an erhaltene Skonti 75,00 €
 an Umsatzsteuer 14,25 €
 an Bank 2.885,75 €
- d) Forderungen 2.975,00 €
 an erhaltene Skonti 75,00 €
 an abziehbare Vorsteuer 14,25 €
 an Bank 2.885,75 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

15. Aufgabe

Ein Einzelunternehmer zahlt einem Arbeitnehmer ein monatliches Gehalt von 2.500,00 €. Darüber hinaus überlässt er ihm eine Wohnung für monatlich 300,00 €. Der ortsübliche Mietpreis beträgt 400,00 €. Ein im Vormonat erhaltener Vorschuss in Höhe von 100,00 € wird in dieser Gehaltsabrechnung einbehalten.

Ermitteln Sie den sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitslohn des Arbeitnehmers.

- a) 2.800,00 €
b) 2.700,00 €
c) 2.500,00 €
d) 2.600,00 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

16. Aufgabe

Ein Einzelunternehmer erwirbt regelbesteuerte Waren im Wert von 7.500,00 € aus Norwegen. Vereinbarungsgemäß liefert der norwegische Unternehmer unverzollt und unversteuert. Der Einzelunternehmer zahlt Zoll in Höhe von 650,00 €.

Wie lautet die Buchung?

| | | | |
|----|------------------------------|------------|------------|
| a) | Wareneingang | 7.500,00 € | |
| | Zölle und Einfuhrabgaben | 650,00 € | |
| | abziehbare Vorsteuer | 1.425,00 € | |
| | an Bank | | 9.575,00 € |
| b) | Wareneingang | 8.150,00 € | |
| | bezahlte Einfuhrumsatzsteuer | 1.548,50 € | |
| | an Bank | | 9.698,50 € |
| c) | Wareneingang | 7.500,00 € | |
| | Zölle und Einfuhrabgaben | 650,00 € | |
| | bezahlte Einfuhrumsatzsteuer | 1.548,50 € | |
| | an Bank | | 9.698,50 € |
| d) | Wareneingang | 7.500,00 € | |
| | Zölle und Einfuhrabgaben | 650,00 € | |
| | bezahlte Einfuhrumsatzsteuer | 1.425,00 € | |
| | an Bank | | 9.575,00 € |

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

17. Aufgabe

Ein Unternehmer kauft ein unbebautes Grundstück. Der Kaufpreis beträgt 50.000,00 €. Er erhält einen Grunderwerbsteuerbescheid in Höhe von 3.250,00 €. Außerdem stellt der Notar eine Rechnung über die Beurkundung des Kaufvertrages in Höhe von brutto 476,00 € und über die Eintragung einer Grundschuld in Höhe von brutto 178,50 € aus.

Wie lautet die Buchung, wenn sämtliche Beträge per Banküberweisung gezahlt werden?

| | | |
|------------------------------|-------------|-------------|
| a) Unbebaute Grundstücke | 53.800,00 € | |
| Vorsteuer | 104,50 € | |
| an Bank | | 53.904,50 € |
| b) Unbebaute Grundstücke | 53.904,50 € | |
| Vorsteuer | 10.241,86 € | |
| an Bank | | 64.146,36 € |
| c) Unbebaute Grundstücke | 53.650,00 € | |
| Nebenkosten des Geldverkehrs | 150,00 € | |
| Vorsteuer | 104,50 € | |
| an Bank | | 53.904,50 € |
| d) Unbebaute Grundstücke | 53.800,00 € | |
| Vorsteuer | 10.222,00 € | |
| an Bank | | 64.022,00 € |

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

18. Aufgabe

Nach Abschluss eines Kaufvertrages hat der Unternehmer seinen Kunden zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Die ordnungsgemäße Rechnung über 190,40 € zuzüglich 19,60 € Trinkgeld bezahlte er bar. Die Bewirtungsaufwendungen sind angemessen und nachgewiesen.

Wie buchen Sie diesen Vorfall?

| | | | |
|----|-------------------------------------|----------|----------|
| a) | Bewirtungskosten | 112,00 € | |
| | nicht abzugsfähige Bewirtungskosten | 48,00 € | |
| | abziehbare Vorsteuer | 30,40 € | |
| | Privatentnahme | 19,60 € | |
| | an Kasse | | 210,00 € |
| b) | Bewirtungskosten | 125,72 € | |
| | nicht abzugsfähige Bewirtungskosten | 53,88 € | |
| | abziehbare Vorsteuer | 30,40 € | |
| | an Kasse | | 210,00 € |
| c) | Bewirtungskosten | 123,53 € | |
| | nicht abzugsfähige Bewirtungskosten | 52,94 € | |
| | abziehbare Vorsteuer | 33,53 € | |
| | an Kasse | | 210,00 € |
| d) | Bewirtungskosten | 112,00 € | |
| | nicht abzugsfähige Bewirtungskosten | 67,60 € | |
| | abziehbare Vorsteuer | 30,40 € | |
| | an Kasse | | 210,00 € |

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

19. Aufgabe

Ein Unternehmer kauft eine Maschine. Der Listenpreis beträgt 50.000,00 € zuzüglich 19 % Umsatzsteuer. Der Lieferant gewährt dem Unternehmer auf den Listenpreis 10 % Rabatt. Er stellt ihm ferner die Transportkosten in Höhe von 1.900,00 € zuzüglich Umsatzsteuer und die Montagekosten in Höhe von 2.000,00 € zuzüglich Umsatzsteuer in Rechnung.

Wie bucht der Unternehmer die Anschaffung der Maschine auf Ziel?

| | | | |
|----|-------------------------|-------------|-------------|
| a) | Maschine | 50.000,00 € | |
| | Bezugsnebenkosten | 3.900,00 € | |
| | abziehbare Vorsteuer | 10.241,00 € | |
| | an Verbindlichkeiten | | 58.191,00 € |
| | an erhaltene Rabatte | | 5.000,00 € |
| | an abziehbare Vorsteuer | | 950,00 € |
| b) | Maschine | 48.900,00 € | |
| | abziehbare Vorsteuer | 9.291,00 € | |
| | an Verbindlichkeiten | | 58.191,00 € |
| c) | Maschine | 45.000,00 € | |
| | Bezugsnebenkosten | 3.900,00 € | |
| | abziehbare Vorsteuer | 9.291,00 € | |
| | an Verbindlichkeiten | | 58.191,00 € |
| d) | Maschine | 47.000,00 € | |
| | Transportkosten | 1.900,00 € | |
| | abziehbare Vorsteuer | 9.291,00 € | |
| | an Verbindlichkeiten | | 58.191,00 € |

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

20. Aufgabe

Einem Unternehmer wird ein Wohnhaus für 1.200.000 € zum Kauf angeboten. Eine Hypothek über 600.000,00 € könnte der Unternehmer zu einem Zinssatz von 5 % p.a. übernehmen. Die monatlichen Mieteinnahmen belaufen sich auf 7.000,00 €. Die laufenden Kosten betragen jährlich 14.400,00 €.

Wie hoch ist unter diesen Bedingungen die Eigenkapitalverzinsung in Prozent, wenn der Unternehmer 600.000,00 € Eigenkapital investiert und die Hypothek übernimmt?

- a) 6,6 %
- b) 9,0 %
- c) 11,6 %
- d) 16,4 %

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALKUNDE

1. Aufgabe

Welche Rechtssubjekte sind juristische Personen des öffentlichen Rechts?

1. IHK Flensburg
2. Norddeutscher Rundfunk
3. Gartenverein "Zur Sonne" e. V.
4. Geschäftsführer-Gesellschafter der Windkraft GmbH
5. Deutsche Bundesbank

- a) 1 – 2 – 3
- b) 1 – 2 – 5
- c) 2 – 3 – 4
- d) 2 – 4 – 5

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

2. Aufgabe

Welche der folgenden Gesetze gehören zum privaten Recht?

1. Aktiengesetz
2. Umsatzsteuergesetz
3. Beamtenrecht
4. Handelsgesetzbuch
5. Bürgerliches Gesetzbuch

- a) 3 – 5
- b) 4 – 5
- c) 1 – 2 – 4
- d) 1 – 4 – 5

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

3. Aufgabe

Ein mehrseitiges Rechtsgeschäft, welches einseitig verpflichtend ist, liegt vor, wenn

- a) ein Arbeitnehmer sein Arbeitsverhältnis fristgerecht kündigt.
- b) ein Mann seinen "letzten Willen" in einem Testament verfügt.
- c) ein Freund seiner Freundin Eintrittskarten für ein Open-Air-Konzert ihrer Lieblingsband schenkt.
- d) ein Ehepaar in Strandnähe für 2 Wochen ein Ferienhaus mietet.

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

4. Aufgabe

In welchem Fall ist Fritz Freitag Eigentümer, aber nicht Besitzer der entsprechenden Sache?

- a) Fritz Freitag mietet sich über das Wochenende für seinen Umzug einen Kleintransporter vom ortsansässigen Baumarkt.
- b) Fritz Freitag verkauft seinem Nachbarn seinen alten Tablet-PC. Der Nachbar nimmt das Gerät gleich mit, hat jedoch noch nicht bezahlt.
- c) Fritz Freitag tätigt im Supermarkt seinen Wochenendeinkauf, zahlt und nimmt diesen mit nach Hause.
- d) Fritz Freitag gibt sein Partyzelt einem Freund für drei Tage für dessen Geburtstagsfeier ohne, dass sein Freund etwas dafür bezahlt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

5. Aufgabe

Monika Munter fährt mit ihrem Auto zur Stadtbücherei und holt sich dort kostenlos zwei Mathematikbücher. In der Bücherei wirft sie 2,00 € in einen Automaten und entnimmt anschließend einen Müsliriegel. Danach fährt sie weiter, stellt ihr Auto für zwei Stunden auf einem gebührenpflichtigen Parkplatz ab und geht zu Frau Gerber, die ihr gegen Entgelt Nachhilfe in Mathematik gibt.

Wie lautet für die beschriebene Situation die richtige Reihenfolge der angeführten Verträge?

- a) Mietvertrag - Schenkungsvertrag - Pachtvertrag - Werkvertrag
- b) Mietvertrag - Kaufvertrag - Pachtvertrag - Dienstvertrag
- c) Leihvertrag - Kaufvertrag - Mietvertrag - Werkvertrag
- d) Leihvertrag - Kaufvertrag - Mietvertrag - Dienstvertrag

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

6. Aufgabe

Welche Aussage zu den Anfechtungsfristen trifft zu?

- a) Bei einer arglistigen Täuschung muss die Anfechtung unverzüglich nach der arglistigen Täuschung innerhalb eines Jahres erfolgen.
- b) Bei einem Motivirrtum muss die Anfechtung unverzüglich erfolgen, nachdem der Anfechtungsberechtigte Kenntnis von dem Anfechtungsgrund erlangt hat.
- c) Bei einer widerrechtlichen Drohung muss die Anfechtung innerhalb eines Jahres nach Wegfall der Zwangslage erfolgen.
- d) Bei einem Schreibfehler muss die Anfechtung unverzüglich nach Abgabe der Willenserklärung erfolgen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

7. Aufgabe

Welche Leistungen werden von der gesetzlichen Unfallversicherung übernommen?

1. Berufsunfähigkeitsrente nach einem Skiunfall im Winterurlaub
2. Verletztengeld nach einem Arbeitsunfall
3. Ersatz des materiellen Schadens bei einem Unfall im eigenen Haushalt
4. Heilbehandlung bei einer Berufskrankheit
5. Erste-Hilfe-Schulungen im Betrieb

- a) 1 – 3
- b) 2 – 4
- c) 1 – 2 – 3
- d) 2 – 4 – 5

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

8. Aufgabe

Die Auszubildende Hannah Hansen hat in ihrem Ausbildungsvertrag den 31.07.2019 als Ende ihrer Ausbildung stehen. Ihre schriftlichen Prüfungen waren am 13. und 14.05.2019. Für die mündliche Prüfung bekommt sie den 24.05.2019 zugeteilt. An diesem Tag erhält sie vom zuständigen Prüfungsausschuss nach Ablegen der mündlichen Prüfung eine Bescheinigung, auf der steht, dass sie die Ausbildung bestanden hat. Auf der Freisprechungsfeier am 10.07.2019 bekommt Hannah Hansen dann ihr abschließendes Prüfungsergebnis ausgehändigt.

Wann endet das Berufsausbildungsverhältnis für Hannah Hansen?

- a) 14.05.2019
- b) 24.05.2019
- c) 10.07.2019
- d) 31.07.2019

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

9. Aufgabe

Welche Aussagen bezüglich eines Kleingewerbetreibenden, der sich nicht in das Handelsregister hat eintragen lassen, sind richtig?

1. Er hat vereinfachte Aufzeichnungspflichten.
2. Er kann als Firma eine Sachfirma wählen mit dem Zusatz e. K.
3. Er darf eine Bürgschaft auch mündlich eingehen.
4. Er hat eine unverzügliche Prüfungs- und Rügepflicht.
5. Für ihn gilt das BGB.
6. Er kann keine Prokura erteilen.

- a) 1 – 5 – 6
- b) 2 – 3 – 4
- c) 1 – 4 – 5 – 6
- d) 3 – 4 – 5 – 6

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|

10. Aufgabe

An der "GreenFood OHG" sind die Gesellschafterinnen Wilhelmine Wunsch mit 100.000,00 € und Clara Cohlsen mit 80.000,00 € beteiligt. Frau Wunsch hat im ersten Geschäftsjahr 2.000,00 € und Frau Cohlsen 1.000,00 € entnommen. Der Gewinn beträgt im ersten Geschäftsjahr 50.000,00 € und wird nach den gesetzlichen Vorschriften verteilt.

Wie hoch ist der Kapitalanteil von Wilhelmine Wunsch am Jahresende nach der Gewinnverteilung?

- a) 123.000,00 €
- b) 123.400,00 €
- c) 125.000,00 €
- d) 125.400,00 €

| | | | |
|---|---|---|---|
| a | b | c | d |
|---|---|---|---|